

Mitteilung des Senats

vom 6. Juni 1916.

Inhaltsverzeichnis.

1. Maßnahmen aus Anlaß des Krieges	S. 413.
2. Fleischbestandsaufnahme	" 414.

1. Maßnahmen aus Anlaß des Krieges.

Die Deputation wegen Maßnahmen aus Anlaß des Krieges hat den beifolgenden Bericht eingereicht. Der Senat stimmt dem Antrage der Deputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Senat und Bürgerschaft haben der Deputation wegen Maßnahmen aus Anlaß des Krieges bisher folgende Summen zur Verfügung gestellt:

am 7./12. August 1914	M 3 000 000
„ 18./23. September 1914	„ 1 000 000
„ 19./24. Februar 1915	„ 3 000 000
„ 24. Dezember 1915/26. Januar 1916 ...	„ 5 000 000

Die am 18./23. September 1914 bewilligte Summe war für eine Beteiligung an der Kriegshilfsbank und der Genossenschaftsbank bestimmt, davon sind 250 000 M in Anspruch genommen, eine Übertragbarkeit des Restes auf die anderen Ausgaben der Deputation ist aber nicht ausgesprochen.

Die der Deputation im Januar bewilligten Mittel werden in der ersten Hälfte des Monats Juni aufgebraucht sein. Die Mittel sind bis zum 31. März 1916 wie folgt in Anspruch genommen:

I. Endgültige Ausgaben.

Für Familienunterstützungen	M 5 342 522,53
Ausgaben für Teuerungszulagen für Staatsarbeiter, Beamte, Angestellte und Pensionäre; für Unterhaltung der Zentrale für Arbeitsnachweise usw., Herstellung von Gemüseland und verschiedenes andere	„ 507 110,64 M 5 849 633,17

II. Beteiligung an anderen Unternehmungen und Darlehen.

Eingezahltes Kapital bei der Zentraleinkaufsgesellschaft Berlin, Vorschuß an Bremerhaven und Verschiedenes ..	175 034,50
---	------------

III. Von eigenen Unternehmungen beansprucht,

d. h. als Betriebskapital unserer Geschäftsstellen und Anteile und Vorschüsse bei der Futtermittelvertriebsgesellschaft G. m. b. H., bei der G. m. b. H. für Gemüse und Obst und bei der G. m. b. H. für Eierhandel	„ 3 078 599,59
Summe	M 9 103 267,26

Seit dem 31. März sind für zwei Monate die Familienunterstützungen im Betrage von je rund 560 000 M bezahlt und auch von unseren Geschäftsstellen weiteres Betriebskapital beansprucht.

Die Ausgaben unter I für Familienunterstützungen und anderes sind vom 1. April bis 31. Juli auf M 2 500 000 zu schätzen, und der Kapitalsbedarf für Ausgaben II und III auf rund „ 2 500 000 zusammen... M 5 000 000 der verfügbare Saldo bei der Generalkasse betrug Ende Mai rund „ 1 000 000 so daß eine weitere Bewilligung von M 4 000 000 erbeten wird.

Für die ersten beiden Kriegsjahre stellen sich danach voraussichtlich rund die endgültigen Ausgaben auf M 8 500 000 Die Zubuße des Staates bei der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln auf rund „ 1 000 000 zusammen... M 9 500 000

Die Deputation beantragt demnach bei Senat und Bürgerschaft die Bewilligung weiterer 4 000 000 M auf das Budget für außerordentliche Verwendungen.

Der von der Deputation in Aussicht gestellte ausführliche Bericht ihrer Lebensmittellkommission konnte wegen seines großen Umfangs noch nicht fertiggestellt werden, wird aber bestimmt im Laufe des Juli erfolgen.

Bremen, den 22. Mai 1916.

Die Deputation wegen Maßnahmen
aus Anlaß des Krieges.

(gez.) **Barthausen.** (gez.) **J. F. Hagemeyer.**

2. Fleischbestandsaufnahme.

Der Senat teilt der Bürgerschaft den von der Deputation wegen Maßnahmen aus Anlaß des Krieges über den obenbezeichneten Gegenstand erstatteten Bericht hierneben mit.

Bericht.

Anlage.

Die Deputation wegen Maßnahmen aus Anlaß des Krieges beehrt sich, den Bericht ihrer Lebensmittellkommission über das Ergebnis der Bestandsaufnahme von Fleisch, sowie von Wurst-, Speck-, Schmalz- und Talgwaren am 15. Mai 1916 wie folgt vorzulegen.

Bremen, den 5. Juni 1916.

Die Deputation wegen Maßnahmen
aus Anlaß des Krieges.

(gez.) **Barthausen.** (gez.) **J. F. Hagemeyer.**

Unteranlage Bericht über das Ergebnis der Bestandsaufnahme von Fleisch, sowie von Wurst-, Speck-, Schmalz- und Talgwaren am 15. Mai 1916.

In Erledigung des ihnen vom Senat erteilten Auftrages (Verhdlg. S. 376) haben die zuständigen Polizeibehörden in Bremen, im Landgebiet und in den Hafenstädten auf Grund der Verordnung des Senats vom 14. Mai 1916 unter Zuziehung von Sachverständigen eine Bestandsaufnahme von Fleisch (frischem Fleisch und Dauerwaren), sowie von Wurst-, Speck-, Schmalz- und Talgwaren bei den Schlachtern und allen übrigen mit den genannten Fleischwaren handelnden Geschäften, insbesondere bei 391 Betrieben, vorgenommen und das Material der Lebensmittellkommission mitgeteilt. Die Lebensmittellkommission hat dasselbe einer Bearbeitung unterzogen und beehrt sich, über deren Ergebnis wie folgt zu berichten:

Am Abend des 15. Mai 1916 waren im Bremischen Staatsgebiet (einschließlich Bremerhaven) bei den einschlägigen Geschäften folgende Mengen der von der Erhebung umfaßten Fleischwaren vorhanden: